

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Bohndorf, Adlig, Bernsdorf, Niddorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Riedersdorf, Ortmannsdorf, Müllers St. Niklas, St. Jakob, St. Nikola, Slangendorf, Thurn, Niedermüllers, Ruffschappel und Lirichheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichem Amtsgerichtsbezirk

67. Jahrgang.

Nr. 108.

Hauptvertriebsort
im Amtsgerichtsbezirk

Sonnabend, den 12. Mai

Verbreitete Zeitung
im Amtsgerichtsbezirk

1917.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmannes Ernst Emil Hedlich in Lichtenstein wird nach Abhaltung des Schlusstermins hierdurch aufgehoben

Lichtenstein, den 7. Mai 1917.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Bezirksunterstützungen an Familien mit 1 und 2 Kindern wird diesmal am Sonnabend, den 12. Mai von 8—10 Uhr vormittags im Kriegsunterstützungskontor angesetzt.

Lichtenstein, den 11. Mai 1917.

Der Stadtrat.

Auf Beschluss des Gemeinderats wird die Arbeitszeit in hiesiger Gemeindeexpedition an Tagen vor Sonn- und Festtagen von mittags 3 bis nachmittags 3 Uhr festgesetzt.

Bernsdorf i. E., den 8. Mai 1917.

Der Gemeinderat.

Nachdem die Einkommen- und Ergänzungssteuerzettel den Beitragspflichtigen in hiesiger Gemeinde ausgehändigt worden sind, werden diejenigen welche einen solchen nicht erhielten, aufgefordert, sich beim Unterzeichneten zu melden.

Bernsdorf i. E., den 8. Mai 1917.

Riff, Gemeindevorstand.

An die Gemüsehändler!

Die Herren Gemüsehändler werden nach Ihren diesjährigen Erfahrungen vielleicht jetzt schon zur Genüge haben feststellen können, welche Handelsbeziehungen sich auch in diesem Jahre werden aufrecht erhalten lassen. Sie werden daher auch ungefähr, wenigstens soweit das Frühgemüse in Betracht kommt, sagen können, wie hoch die Lieferungen Ihrer Bezugsquellen und wie hoch noch Ihr etwaiger Bedarf von weiterem Frühgemüse sein wird.

Die Herren Gemüsehändler werden daher aufgefordert, den Ortsbehörden umgehend Ihren wöchentlichen Fehlbedarf an Frühgemüsen (insbesondere auch Spinat zum Einwickeln) mit Sorten- und Mengenangabe anzuzeigen.

Die Ortsbehörden werden ersucht, diese Anzeigen, wochenweise gesammelt, in dringlichen Fällen auch einzeln, an den Bezirksverband weiterzugeben.

Mit Herbstgemüse und mit O.B. soll später in gleicher Weise verfahren werden.

Glauchau, den 10. Mai 1917.

Der Bezirksverband
der Königlichem Amtshauptmannschaft Glauchau.
J. B.: Regierungskammern Rensch.

Kurze wichtige Nachrichten.

* Der Schweizer Bundesrat hat gestern das Wirtschaftsabkommen mit Deutschland unterzeichnet.
* Nach der letzten Hebe einiger Blätter hat sich die norwegische Regierung veranlaßt gesehen, die Abhaltung eines Riksdag-Kongresses in Christiania zu verbieten. Der deutsche Gesandte in Christiania hat den Auftrag erhalten, Vorstellungen gegen dieses Verbot zu erheben.
* Die deutsch-türkischen Verträge wurden gestern im Reichstag in allen drei Lesungen unter lebhaftem Beifall des ganzen Hauses angenommen. Der Präsident Dr. Naeumi erbat sich die Erlaubnis aus, dem Osmanischen Parlament mit den besten Wünschen Mitteilung von dieser Tatsache zu machen.
* Kaiser Karl empfing vorgestern den deutschen Botschafter Grafen Seidel in besonderer Audienz.
* Reuter meldet, daß Generalmajor Markow, der Kommandeur einer Division sibirischer Schützen, in Niga ermordet wurde, als er in der Nähe des Bahnhofs spazieren ging. Die Soldaten, unter denen Markow sehr beliebt war, glauben nicht, daß die Mörder Soldaten waren.
* Nach Londoner Meldungen basier Blätter melden „Daily Express“, daß zu der geheimen Sitzung des Parlaments 18 Anträge aus dem Unterhause vorliegen, die sich mit englischen Friedensbedingungen befassen.
* Wie dem „Basler Anzeiger“ aus Stockholm gemeldet wird, haben sich zum Stockholmer Sozialistenkongress bisher 17 Delegierte angemeldet; darunter befinden sich 5 englische Gewerkschafter und drei Vertreter der französischen Syndikalistik.
* „Daily Telegraph“ meldet aus Petersburg: Der Arbeiter- und Soldatenrat hat der provisorischen Regierung ein Ultimatum nach Durchführung der Forderungen des Arbeiterrates in Sachen der auswärtigen Politik zugestellt.
* Aus Bern wird berichtet: In South Shields liegen 61 schwedische Dampfer fest. Der Schiffsverkehr von England nach Schweden und Holland ruht völlig.
* Der Reichskanzler wird der Voransicht nach am nächsten Dienstag das Wort zu den Kriegszieleinteraktionen ergreifen.
* Aus Rotterdam liegt folgende Meldung vor: Der Generalkonful der Republik Liberia hat die telegraphische Verständigung erhalten, daß die diplomatischen Beziehungen zwischen Liberia und Deutschland abgebrochen sind. — Den Besuch mit Liberia werden wir nicht sehr ernst zu nehmen brauchen. Es handelt sich für die Engländer natürlich nur darum, den letzten Rest deutscher Handels in Afrika zu vernichten.

Die Siegeszuversicht des Reichskanzlers.

Die „Australische Staatszeitung“ schreibt Mittags: Der Bundesratspräsident für auswärtige Angelegenheiten trat vorgestern und gestern unter dem Vorsitz des Staatsministers Dr. Grafen von Hertling zu Sitzungen zusammen, wie sie in regelmäßiger Wiederkehr beim Reichskanzler stattfinden. Die Verhandlungen führten zu einem Meinungsaustrausch, wobei die von vester Zuversicht auf eine baldige und glückliche Beendigung des Krieges getragenen Ausführungen des Reichskanzlers über die gesamte Lage und die zu beabsichtigende Politik die einhellige Zustimmung der anwesenden bundesstaatlichen Minister fand.

Der deutsche Meeresbericht.

Wichtiges Hauptquartier, 10. Mai. Amtlich. Westlicher Kriegsschauplatz. Meeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Bei Aras ist der Artillerieaufmarsch in weiterer Entfernung begriffen. Unsere Gräben dehnen sich von Vass und Arion nach gegen das Ufer vergeblicher feindlicher Unternehmungen. Arion blieb wegen erneuter englischer Angriffe ruhlos in unserer Hand. Um den Besitz von Bukocuri wagt der Kampf hin und her.

Meeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Zwischen Solihons und Reims haben die Seefeststellungen zeitweise wieder an sich im allgemeinen aber in mäßigen Grenzen. Am 1. Mai um 10 Uhr und bei St. Marie de, östlich von Gernien, wurden mehrere wiederholte französische Angriffe in erbitterten Kämpfen und durch Gegenstände abgewehrt. Westwärts von Fosses blieben feindliche Unternehmungen erfolglos.

Meeresgruppe Kaiser Wilhelm.

In mehreren Abständen auf dem oberen unteren rheinischer Aufklärungsabteilungen erfolgreich.

Feindliche Flugzeuge wurden im Luftkampf, 1 durch Abwehrfeuer zum Abbruch gebracht.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

An der Karajewka bei Wischepan und zu der Kott Tarnopol—Stoschowa lebte das Artillerie- und Minenfeuer zeitweise auf.

Mazedonische Front.

Gestern wurde die Schlacht mit größter Erbitterung fortgesetzt und überall in ihrer Heftigkeit die bisherigen Kämpfe auf dem dortigen Kriegsschauplatz.

Nordwestlich von Monastir scheiterten feindliche Angriffe, die den Besitz unserer Höhenstellungen zum

Ziel hatten. Im Thernabogen wurden morgens, nachmittags und abends durch härteste Artillerie- und Minenfeuer vorbereitete, auf einer Front von 16 Kilometer durchgeführte Massenangriffe von Italienern, Franzosen und Russen unter schwersten Verlusten für den Feind abgewehrt. Nördlich von Bihena in unsere Stellung eingebrachte Zerken wurden blutig zurückgeworfen.

Die verblüdete deutsche und tschechische Infanterie hat in hartnäckiger Abwehr und erbitterten Gegenstößen, unterstützt durch die sich allen Tagern schnell anfassende Artillerie, ihre Stellung ruhlos behauptet und sich glänzend geschlagen.

Der erste Generalquartiermeister Lubendorff.

Abschlußbericht. Berlin, 10. Mai, abends. Amtlich. Bei Bukocuri ist ein englischer, nordwestlich von Fosses ein französischer Teilangriff abgewehrt.

22 500 Tonnen versenkt!

Berlin, 9. Mai. Amtlich. In der Ostsee sind im Atlantischen Ozean 4 Dampfer und 1 Zerstörer mit 22 500 Tonnen. Darunter befinden sich u. a. folgende Schiffe: Die bewaffnete englische Dampfer „Sebel“, 4000 Tonnen, mit Stückgut nach Australien und „Denu ra“, 3100 Tonnen, mit Getreide nach England, ein unbekanntes bewaffneter Dampfer mit 4000 Tonn nach Genua, ein und fünf er Dampfer, 2000 Tonn aufscheinend Munition. Von den versenkten Zerstörern führte u. a. einer Dets, ein anderer Zerstörer nach England.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine

80 Schiffversenkungen bis 6. Mai.

Rotterdam, 10. Mai. Bei London waren bis einschließlich 6. Mai Meldungen über 80 Schiffversenkungen seit dem 1. Mai eingelaufen. Im gleichen Zeitraum des April waren nur 41 Schiffe als in Verlust geraten gemeldet.

Ein Minensucher versenkt.

London, 9. Mai. Meldung des Renterischen Bureau. Die Admiralität gibt bekannt, daß ein Minensucher am 5. Mai versenkt und versenkt worden ist. Zwei Offiziere und 20 Mann werden vermisst.

Ein italienisches U-Boot versenkt.

Der „Bäcker Tagesanzeiger“ meldet aus Genoa: Die gemeinnützige Zeitung „Secolo“ veröffentlicht einen Namen für einen für das Vaterland gefallenen Unterseeboot-Telegraphisten, aus dem hervorgeht, daß ein italienisches Unterseeboot in den letzten Tagen gesunken ist. Es heißt in dem Nachruf: Der junge weite Radio-Telegraphen-Chef hat sich als Freiwilliger auf einem italienischen Tauchboot einschiffte und dabei den Heldentod gefunden, nachdem er bis zum letzten Augenblick heldenmütig seine Pflicht erfüllt.